
Newsletter Juli 2010

Wussten Sie,

wenn Sie sich per Notebook oder PC in eine
WLAN* Computer-Funkverbindung
(*Wireless Local Area Network)

einwählen oder sich in deren Bereich aufhalten,

dass WLAN-Strahlung **gepulst** ist, d.h. aus Einzelimpulsen besteht, die im starren Takt aufeinanderfolgen, und dass die Standby-Strahlung der Access Points eine Pulsfrequenz von 10 Hertz (10 Impulse pro Sekunde) hat – und dass **diese 10 Hertz-Pulsfrequenz exakt im Bereich der Alpha-Gehirnwellenfrequenz von 8 – 12 Hertz liegt?**

dass Sie bei der Arbeit mit dem Notebook-Computer oder PC **auf dem Tisch** bei aktiver WLAN-Verbindung einer Strahlungsintensität von etwa 0.5 V/m (500 $\mu\text{W}/\text{m}^2$) mit Spitzenwerten bis 1 V/m (2500 $\mu\text{W}/\text{m}^2$) und mehr ausgesetzt sind? Dieser Strahlungswert ist etwa gleich hoch wie derjenige, dem Sie in den obersten Geschossen städtischer Gebäude wegen der von aussen hereindringenden Mobilfunkstrahlung ausgesetzt sind).

und dass die WLAN-Strahlungsintensität, **noch höher** ist, wenn Sie das Notebook **direkt auf dem Schoss** bedienen? Dann wird Ihr Körper mit Strahlungswerten belastet, die im Bereich des für GSM- und UMTS-Mobilfunkantennen (Basisstationen) geltenden (für einen wirksamen Gesundheitsschutz aber viel zu hohen) Anlagegrenzwertes von 6 V/m (100'000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$) liegen. Haben Sie sich schon überlegt, dass dann vor allem auch die Blase und die Fortpflanzungsorgane davon betroffen sind?

dass Sie sich bei der Arbeit mit WLAN am Computer zwangsläufig im Sendebereich eines **WLAN Access Points** (= WLAN-Router) befinden und von dorther zusätzlich bestrahlt werden? Und dass der entsprechende WLAN-Strahlungswert, dem Sie und andere Menschen dadurch ausgesetzt sind, im Nahbereich des Access Points (bis etwa 2 Meter vom Access Point entfernt) weitere 1 bis 2 V/m (2500 - 10'000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$) betragen kann? Und dass auch Menschen in angrenzenden Räumen noch von dieser durch Wände und Decken zwar abgeschwächten, aber dennoch wirksamen Strahlung betroffen sein können?

dass jetzt immer häufiger ganz konkret nicht nur von Beschwerden infolge Mobilfunkantennen und DECT-Schnurlostelefonen, sondern zunehmend auch von **Schwindel, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrations-schwierigkeiten, Sehstörungen, Herzrhythmusstörungen usw. infolge WLAN-Anlagen** berichtet wird? Dass deshalb WLAN-Anlagen für empfindlichere Menschen auch immer mehr zu einer direkten Behinderung am Arbeitsplatz oder in Schule und Studium werden?

Deshalb...

wählen Sie am besten **Kabelübertragung** für Internet-Zugang und Vernetzung von Computern. Die Kabelübertragung vermeidet nicht nur die risikoreiche WLAN-Strahlung, sondern ist auch weniger anfällig auf Störungen.

sollen in Wohnhäusern, Schulen, Krankenhäusern, Heimen usw. grundsätzlich **keine WLAN-Systeme** eingesetzt werden, und im Bereich von Schlaf- und Kinderzimmern hat WLAN erst recht nichts zu suchen,

erwarten immer mehr Gäste **im Hotel** nicht die Auskunft „*Selbstverständlich haben wir WLAN*“ – sondern „*Nein, wir haben bewusst kein WLAN; das Wohlergehen unserer Gäste ist uns wichtiger!*“

sollen (unvermeidliche) WLAN-Anlagen stets mit der **niedrigsten Sendeleistung** betrieben werden, die für einen störungsfreien Betrieb benötigt wird,

sollen WLAN-Router **abgeschaltet** oder das Kabel aus der Steckdose gezogen werden, wenn nicht damit gearbeitet wird (vor allem nachts in bewohnten Gebäuden!),

schalten Sie die WLAN-Karte Ihres Notebook-Computers am besten immer aus, wenn Sie nicht mit der Internet- oder Netzwerkverbindung arbeiten. Das heisst Schalter oder Knopf am Notebook **AUS** und/oder Deaktivierung über die Software (z.B. *Windows XP: „Start“ – „Verbinden mit“ – „drahtlose Netzwerkverbindungen“, dort auf das Icon „drahtlose Netzwerkverbindung“ rechtsklicken und „Deaktivieren“ auswählen*)

halten Sie an Arbeits- und Aufenthaltsplätzen einen möglichst grossen **Abstand** vom nächsten WLAN-Access-Point (Router), nämlich mindestens zehn, besser 20 Meter.

Wir empfehlen Ihnen,

um die Störstrahlungen von WLAN und DECT während des Betriebes auf ein Minimum zu reduzieren und die hochfrequenten im Haus erzeugten Wellen zu harmonisieren, auf jeden WLAN-Sender (auch am PC/Notebook), auf jedes DECT-Handy und die DECT Station, sowie auf jedes Mobiltelefon einen FOSTAC®-Chip anzubringen.

Sieh auch: <http://energiesystem.com/10.html>

Dieser harmonisiert die schädliche Strahlung, was mit einem kinesiologischen Muskeltest ausdrücklich nachgewiesen werden kann. Außerdem zeigen umfassende Blutbilduntersuchungen des Labors Coghill in England, die Wirksamkeit des Chips auf.

Auf Wunsch senden wir ihnen gerne die Messergebnisse zu.

Gerne messen wir auf Ihren Wunsch die Störquellen und deren Stärke in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Büro aus. Fragen Sie uns danach.



energiesysteme Wolfrum GmbH

Schillerstraße 4, D- 02943 Weißwasser

Tel.: +49-3576-210068, www.energiesystem.com , info@energiesystem.com
